

es jetzt?

»Diese Dose ist kaputt«, erklang eine vertraute Stimme. »Wirfst du mir eine andere rüber?«

Cam fuhr herum. Da war niemand.

Durch das kaputte Buntglasfenster auf dem Dach bemerkte er eine Bewegung. Er schob sich vorwärts und spähte hinab in die Kapelle, die Sophia Bliss in ihrer Zeit als Bibliothekarin der Sword & Cross als Büro benutzt hatte.

In der Kapelle streckte Arriane die schillernden Flügel aus und erhob sich vom Boden, während sie eine Sprühdose schüttelte und auf die Wand richtete.

Ihr Wandgemälde zeigte ein Mädchen in einem strahlend blauen Wald. Es trug ein schwarzes Stufenkleid und sah einen blonden Jungen an, der ihm eine weiße Pfingstrose

hinhielt. *Luce und Daniel* *4ever* sprühte Arriane in silbernen gotischen Lettern über den Rocksaum des Mädchens.

Hinter Arriane entzündete ein dunkelhäutiger Dämon mit Dreadlocks eine hohe Kerze in einem Glaszylinder, der ein Bild der Santa Muerte, der Göttin des Todes trug. Roland errichtete einen Schrein an der Stelle, wo Sophia Luce'—Freundin Penn ermordet hatte.

Gefallene Engel durften Heiligtümer Gottes nicht betreten. Sobald sie die Schwelle überschritten, gingen das Gebäude und jeder Sterbliche darin in Flammen auf. Aber diese Kapelle war mit dem Einzug von Miss Sophia entweiht worden.

Cam breitete die Flügel aus, ließ sich durch das zerstörte Fenster fallen und landete hinter

Arriane.

»Cam.« Roland umarmte seinen Freund.

»Bleib locker«, sagte Cam, zog sich jedoch nicht zurück.

Roland legte den Kopf schräg. »Was für ein Zufall, dich hier zu treffen.«

»Wirklich?«, fragte Cam.

»Nicht, wenn du *Carnitas* magst«, meinte Arriane und warf Cam ein kleines, in Alufolie gewickeltes Päckchen zu. »Erinnerst du dich noch an den Taco-Truck auf der Lovington? Seit wir aus dem Sumpf geflohen sind, habe ich Heißhunger auf die Dinger.« Sie öffnete ihr eigenes Alupäckchen und verschlang den Taco mit zwei Bissen. »Lecker.«

»Was tust du hier?«, fragte Roland Cam.

Cam lehnte sich an eine kalte Marmorsäule und zuckte die Achseln. »Ich habe meine Les

Paul im Wohnheim gelassen.«

»Den ganzen Weg für eine Gitarre?«  
Roland nickte. »Wir müssen vermutlich alle neue Möglichkeiten finden, um die endlosen Tage zu füllen, jetzt, da Luce und Daniel fort sind.«

Cam hatte die Macht immer gehasst, die die gefallenen Engel alle siebzehn Jahre zu den verfluchten Liebenden hingezogen hatte. Er hatte Schlachtfeldern und Krönungen dafür den Rücken gekehrt. Er hatte sich aus den Armen schöner Mädchen losgerissen. Einmal war er von einem Filmset gekommen. Für Luce und Daniel hatte er alles stehen und liegen lassen. Aber jetzt, da der unwiderstehliche Sog fort war, vermisste er ihn.

Die Ewigkeit lag weit ausgebreitet vor ihm. Was würde er damit anfangen?

»Hat dir das, was in Troja passiert ist, nicht so etwas wie ...« Rolands Stimme verlor sich.

»Hoffnung gegeben?« Arriane schnappte sich Cams unberührten Taco und vernichtete ihn. »Wenn Luce und Daniel nach all diesen Jahrtausenden dem Thron die Stirn bieten und sich ein Happy End erkämpfen können, warum können das nicht alle? Warum können *wir* es nicht?«

Cam blickte durch das zerstörte Fenster. »Vielleicht bin ich nicht der Typ dafür.«

»Wir alle tragen Teile unserer Reisen in uns«, sagte Roland. »Wir alle lernen aus unseren Fehlern. Warum sollten wir nicht auch Glück verdienen?«

»Ach, hört schon auf.« Arriane berührte die Narben an ihrem Hals. »Was wissen wir drei erschöpften Raubvögel schon von Liebe?«